

Regattenbericht zur Nachholung der Langstrecke vom WDC 2007:

Am 13.10 fand auf der Weser in Minden wohl eine der letzten, wenn nicht die letzte Outdoor-Drachenboot-Entscheidung in Deutschland statt: Die nachzuholende Langstrecke des Weserdrachencups, die im August wegen des Hochwassers ausfallen musste.

Erfreulicherweise (und etwas überraschend) hatten sich nach dem Hamburger Absagendebakel noch einmal 19 Blue Eagles zusammengerafft, um diese Herausforderung anzupacken, mit freundlicher Unterstützung von Dodo vom MDC gelang es uns sogar, ein volles Boot in perfekter DDV-Besetzung (12 Männer , 8 Frauen) an den Start zu stellen.

Die Strecke führte wie immer vom Pionierhafen bis zur Weserbrücke, dann die berühmte Wende von Minden gegen die Strömung und zurück bis kurz vor den Steg der KSG. Wir mussten in Block 2 an den Start, direkt hinter dem grossen Konkurrenten WAGO Dragon Team. Die Bestzeit aus Block 1 hielten bis dato RG Nimbus 2004 / KSG Drachen mit 9.28 Minuten.

Der Start: Mit kraftvollen Schlägen beschleunigen wir auf unseren Streckenschlag von gut 60 Schlägen/Minute, durch die Strömung fliegen wir förmlich am KSG Steg vorbei und unter die Fussgängerbrücke hindurch, schon geht es auf die Weserbrücke, der Schlüsselstelle zu. „Wende“, tönt es aus den Lautsprechern des Steuermannes und jeder im Team weiss, was zu tun ist. Steuermann Stephan zaubert ein tolle Kehre auf die Weser, unsere neue Trommlerin Katrin motiviert uns mit einer Stimme, die keiner vermutet hatte, und dann geht es mit knallharten Schlägen wieder Richtung Bootshaus. Jetzt heisst es: Beissen. Diese Wende kostete viel Kraft, hoffentlich hat keiner überdreht .., aber das Boot läuft super, vorbei am alten Anleger. Nun entscheidet auch der Kopf: der nächste sichtbare Orientierungspunkt ist die Schiffsmühle, scheinbar elend weit entfernt, da heisst es Charakter zeigen. Es geht wieder unter die Fussgängerbrücke hindurch, die Schiffsmühle wird langsam grösser, aber die Lungen pfeifen und es tut alles weh....Plötzlich wohlthuender Applaus und Anfeuerung vom Steg kurz vor der Mühle. „Verdammt, soweit ist es doch wirklich nicht mehr... also noch mal hoch mit der Frequenz“,... allerdings ist es eine alte Weisheit, dass es immer noch weiter ist als man denkt. „Bloss nicht einbrechen jetzt“,... am DLRG Steg mischen sich unter das Geräusch der Trommel, den Rufen von Katrin und Stefan, sowie dem verzweifelten Luftholen von 20 Paddlern jetzt die Anfeuerungsschreie unserer Verletztenabteilung, die sich hier postiert hat. Was eigentlich nicht möglich zu sein schien, passierte doch! Das Boot beschleunigt noch einmal und mit dem letzten Tropfen Benzin und einer beeindruckenden Bugwelle schiessen (soweit das gegen die Strömung eben möglich ist ;-)) wir über die Ziellinie. Fix und fertig aber glücklich kriechen wir an Land und beglückwünschen uns. Jetzt heisst es warten, die Stoppversuche unseres Anhangs sehen viel versprechend aus, aber entscheidend ist, was das Kampfgericht gestoppt hat. Dann die Zeitenansage für den 2. Block: WAGO 8.30 min ... KRK Blue Eagles 8.01 min..... DER WAHNSINN! , wir jubeln, damit haben wir nicht nur den bisherigen Streckenrekord pulverisiert sondern auch unglaubliche 29 Sekunden zwischen uns und dem Zweitplatzierten gelegt.

Somit gab es für die Super-Saison 2007 letztlich doch noch ein Super-Finale.
Aber

.....wir haben ja noch unser Abpaddeln, am 20.10.2007.